



So geht BBJH

aus der Praxis für die Zukunft

Positionspapier des Fachverbandes
der Berufsbezogenen Jugendhilfe
München

Mit diesem Papier wendet sich der Fachverband BBJH München an Politik und Verwaltung in der Landeshauptstadt München.

Der Fachverband BBJH München ist ein Zusammenschluss von insgesamt elf von der Landeshauptstadt München geförderten Trägern der berufsbezogenen Jugendhilfe.

Ziel des Papiers ist es, die aktuelle Position des Verbandes im Kontext des BBJH-Entwicklungsprozesses zu verdeutlichen und hierbei vor allem die Rahmenbedingungen der Zukunftsfähigkeit der BBJH in München darzustellen.

Fortentwicklung der Angebotsstruktur der BBJH

Seit dem Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses zur Weiterentwicklung der Angebote der Berufsbezogenen Jugendhilfe haben sich erhebliche Veränderungen in der Angebotsstruktur der BBJH ergeben.

- Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung im betrieblichen Lernfeld sind weiterhin ein zentrales Element der BBJH und gehören zu deren Kernkompetenzen. Mit ihrer betrieblichen Infrastruktur, teilweise auch im Rahmen von Kooperationen mit Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt, bietet die BBJH benachteiligten Jugendlichen ein echtes Lernfeld und ein Bildungsangebot, das methodisch und pädagogisch speziell für die Zielgruppen entwickelt und optimal auf diese ausgerichtet ist.
- Darüber hinaus aber hat die BBJH in den letzten Jahren auf den regionalen Bedarf an neuen Leistungsangeboten reagiert. Sie hat einen starken Ausbau von Stabilisierungs-, Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen auch in Form von Lehrgangsstrukturen im Übergang von Schule und Beruf vorangetrieben. Dadurch ist es gelungen, das Angebotsspektrum, die Arbeitsfelder und die erreichten Zielgruppen erheblich zu erweitern.

BBJH als Jugendhilfe nach §13 SGB VIII, KJHG

Dem Selbstverständnis der BBJH München entsprechend sind Zielgruppen von BBJH-Maßnahmen junge Menschen, die aufgrund sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigung in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, und denen im Rahmen der Jugendhilfe sozial-pädagogische Hilfen angeboten werden (§13 KJHG). Die Jugendlichen werden so in ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung, in ihrer Eingliederung in die Arbeitswelt und in ihrer sozialen Integration gefördert.

Ausschlaggebendes Merkmal der Zielgruppen ist das Zusammentreffen von formalen Gründen (z.B. fehlender Schulabschluss) sowie persönlichen und sozialen Gründen (Jugendhilfebedarf), die gemeinsam dazu führen, dass über einen längeren Zeitraum der Einstieg in das Arbeitsleben nicht möglich ist. Damit wird bei der Zielgruppe der BBJH einerseits eine Abgrenzung möglich von Zielgruppen rein arbeitsmarktpolitischer Fördermaßnahmen, die weniger multifaktorielle Problemlagen aufweisen, und andererseits von Zielgruppen zum Beispiel von Erziehungshilfen, bei denen die berufliche Integration zunächst nicht im Vordergrund steht.

Die besondere Qualität der Einrichtungen der BBJH besteht darin, dass sie eine spezielle Form von Jugendsozialarbeit leisten, die überwiegend in sozialen Betrieben erbracht wird. BBJH ist berufsbezogene Jugendhilfe. Dies heißt konkret: Durch den Abbau von Bildungsbenachteiligung und die Förderung der sozialen und beruflichen Integration trägt die BBJH wesentlich dazu bei, nachhaltig die Jugendlichen dazu zu befähigen, ihre wirtschaftliche Existenz selbstständig zu sichern und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.



Zukunftsähigkeit der BBJH

Zielgruppen der BBJH sind junge Menschen,



- die keine Ausbildung oder Arbeit haben,
- die als sozial benachteiligt oder individuell beeinträchtigt gelten,
- für die keine anderen Maßnahmen im Regel- system der beruflichen Bildung zielführend erscheinen oder bei denen diese Maßnahmen erfolglos geblieben sind,
- bei denen Schulmüdigkeit im Vordergrund steht,
- die von Armut und finanzieller Ausgrenzung betroffen sind,
- deren Migrationshintergrund oder Fluch- geschichte zu schwerer Benachteiligung, Isolation und Bildungsferne führt,
- die psychisch-soziale Beeinträchtigungen aufweisen,
- bei denen ein erhöhter individueller Förder- bedarf besteht.

Junge Menschen mit den genannten Problemlagen wird es immer geben, ungeachtet der Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Ausrichtung der Arbeitsmarktinstrumentarien. Die BBJH wird somit auch langfristig für bestimmte Zielgruppen die geeignete Jugendhilfe sein. Mit ihrer langjährigen Erfahrung, ihrer fachlichen Qualität, ihrem Wissen um die Zielgruppen und ihrer hohe Anpassungsfähigkeit angesichts ihrer Trägervielfalt ist die BBJH in der Lage, sich auf neue Entwicklungen im Bereich der Zielgruppen einzustellen (z.B. auf junge Menschen mit psychischer Erkrankung, jugendliche Flüchtlinge, Studienabbrecher/innen) und schnell maßgeschneiderte Angebote zu entwickeln und umzusetzen.

Der Fachverband pflegt hierzu den fachlichen Austausch zwischen seinen Mitgliedern und versteht sich als Schnittstelle zwischen Trägern und Verwaltung.

Stetige gemeinsame Reflexion und Evaluation der Arbeit

Die Weiterentwicklung der Angebote der BBJH ist seit jeher Anspruch der BBJH München. In den vergangenen Jahren fand dazu eine Vielzahl von gemeinsamen Workshops und Arbeitsgruppen mit den Trägern der BBJH und Vertretern des Stadtjugendamtes statt. Es ist dezidiertes Ziel des Fachverbandes, eine gemeinsame, von Trägern bzw. Fachverband und von der Steuerung getragene Reflexion der Arbeit der BBJH beizubehalten bzw. auszubauen, um die Angebote bedarfsgerecht für relevante Zielgruppen zu erhalten bzw. fortzuentwickeln.

Darüber hinaus wird eine Evaluation der Effekte der BBJH in Kooperation mit der Steuerung im Jugendamt angestrebt. Die Messung des Erfolgs der BBJH ist noch zu sehr orientiert an der Vermittlungsquote in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Sie wird den Leistungsanforderungen und den Leistungen der BBJH zu wenig gerecht. Die Statistik, die der Erhebung des Verbleibes zugrunde liegt, bedarf der Ergänzung durch ein Instrument, das die bei den Jugendlichen erzielten Effekte sozialer Arbeit misst.

Für den Fachverband BBJH und die in ihm zusammengeschlossenen Träger ist eine Messung der Wirksamkeit ihrer Maßnahmen und Aktivitäten wichtig und unverzichtbar. Es gibt bereits Instrumente, die weit über eine statistische Erhebung hinausgehen und die Qualität der sozialen Arbeit messen, darunter

- die ‚Effekteevaluation‘, ein mit wissenschaftlicher Begleitung erarbeitetes, erprobtes und stetig weiterentwickeltes Instrument zur Messung der Effekte sozialer Arbeit, das seit einigen Jahren erfolgreich vom Sozialministerium des Freistaats Bayern zur outputorientierten Steuerung bei jenen Einrichtungen der BBJH eingesetzt wird, die ESF-Gelder erhalten sowie
- die ‚Wirkungsketten‘, ein weiter gefasstes Instrument der ganzheitlich orientierten Wirkungsmessung von „Atelier La Silhouette“ des Trägers „Junge Frauen und Beruf e.V.“. Der Fachverband macht sich stark für die Einführung einer einheitlichen Messung der Wirkung der berufsbezogenen Jugendhilfe mittels eines geeigneten Evaluationsinstrumentes.

Passgenaue Angebote der BBJH

Die BBJH repräsentiert den beruflichen Aspekt von Jugendhilfe. Der Praxisbezug eines betrieblichen Lernfelds ist hierbei eine Methode, mit der die BBJH ihren Auftrag als berufsbezogene Jugendhilfe pädagogisch optimal erfüllt.

Die Angebote der BBJH können hierbei zielgruppengerecht zugeschnitten werden auf die jeweiligen benachteiligten Jugendlichen:

- Im Rahmen von Stabilisierungs- und Orientierungsmaßnahmen werden Arbeitshemmnisse abgebaut, berufliche Orientierung entwickelt und realistische Arbeitsperspektiven aufgetan.
- Durch Qualifizierung und Ausbildung im betrieblichen Lernfeld mit seinem unmittelbaren Praxisbezug gewinnen die vielfach schulmüden jungen Menschen durch konkretes Arbeiten an Kundenaufträgen Erfahrung mit der Arbeitsmarktrealität und werden so in ihren beruflichen und sozialen Kompetenzen gefördert.
- In Kooperation mit gewerblichen Unternehmen oder Dienstleistern begleiten Einrichtungen der BBJH auch betriebliche Ausbildungen auf dem ersten Arbeitsmarkt sozialpädagogisch zur Sicherstellung des Ausbildungsabschlusses.
- Zusätzlich gibt es in vielen Einrichtungen die Möglichkeit, schulische Abschlüsse nachzuholen.

Die BBJH fußt damit auf drei Säulen:

neben der **BERUFLICHEN INTEGRATION** gehören gleichwertig **BILDUNG** und **SOZIALE INTEGRATION** zu ihren Kernaufgaben. Diesen wird die BBJH nicht zuletzt durch die **Verknüpfung von Arbeit, Bildungs- und Beratungsangeboten mit sozialpädagogischer Begleitung** gerecht.

Die besondere Stärke der BBJH besteht darin, dass die berufliche und die Bildungsförderung der Jugendlichen immer auch eingebettet sind in intensive Beziehungsarbeit. Diese **VERKNÜPFUNG VON BERUFSBEZOGENER UND SOZIALPÄDAGOGISCHER FÖRDERUNG UND BEGLEITUNG** macht die Erfolge der BBJH wesentlich aus.

Vernetzung und Schnittstellenfunktion der BBJH im Bereich der Jugendhilfe

Die BBJH ist ein Scharnier zwischen Akteuren der Jugendhilfe einerseits und Akteuren des Arbeitsmarktes andererseits. Sie gewährleistet damit in jedem Einzelfall die Chance der Vernetzung und des netzwerkbezogenen Arbeitens in diesen beiden sonst eher unverbundenen Bereichen. In ihrer Funktion, arbeitsweltbezogene Leistungen im Rahmen der Jugendhilfe zu erbringen, ist die BBJH aber auch auf struktureller Ebene eine zentrale und nicht zuletzt auch weiter ausbaufähige Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Arbeitsmarkt.



Erlöse und Drittmittel als Bestandteil der Finanzierung der BBJH

Unter dem Kostenaspekt basiert die Zukunftsfähigkeit der BBJH auf der Breite ihrer Finanzierungsstruktur. Gelten die Angebote der BBJH vordergründig oftmals als kostenintensiv, zeigt sich bei näherer Betrachtung, dass ihre Finanzierung auf insgesamt drei Säulen ruht und nur zu einem Teil zulasten der LH München geht: neben der finanziellen Förderung durch die Landeshauptstadt München, die gut die Hälfte aller anfallenden Kosten der Einrichtungen und Betriebe trägt, wird ein kleiner Teil der Kosten zudem durch Jobcenter und Arbeitsagentur gedeckt (SGB III, Arbeitsförderung; SGB II, Grundsicherung für Arbeitssuchende; SGB IX, Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen).

Darüber hinaus aber finanzieren die Träger mit einem Anteil von gut 40% ihre Angebote selbst: über erwirtschaftete Erlöse, über Eigenmittel und ESF-Mittel.

Die Kosten pro Platz sind in der BBJH in München unterschiedlich hoch, je nachdem, ob es sich um ein kursorientiertes Angebot oder um ein Angebot mit betrieblicher Infrastruktur handelt.

Die BBJH hat als Angebot im Bereich der Jugendhilfe eine einmalige Finanzierungsstruktur mit einer hohen wirtschaftlichen Verantwortung der Träger und einem hohen Anteil an Eigenfinanzierung. Dadurch erhält die öffentliche Hand für Ausgaben in Höhe von 1,00 Euro Leistungen in Höhe von 1,67 Euro.



Ausblick

- Die Angebote der BBJH haben Zukunft. Neben dem weiteren Ausbau der Stabilisierungs-, Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ist die BBJH flexibel ausbaufähig entsprechend der Entwicklung der Bedarfe (z.B. Qualifizierung in Dienstleistungsberufen, Ausbildungsassistenz in gewerblichen Betrieben).
- Die BBJH ist aufgrund ihrer Methodenbreite dazu in der Lage, Angebote auch für ganz neue Zielgruppen zu entwickeln und vorzuhalten, darunter für junge Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, StudienabbrecherInnen, die den Zugang zur Arbeitswelt nicht mehr finden, und für junge Flüchtlinge von außerhalb der EU, die bei uns Perspektiven suchen, und deren Zahl weiter steigen wird.
- Die Finanzierung aller BBJH-Angebote über Verträge mit der Landeshauptstadt erscheint dem Fachverband BBJH München dringend geboten.
- Die Mitfinanzierung der Angebote über Erlöse, die nicht immer in geplanter Höhe zu erwirtschaften sind, sowie über ESF-Mittel, die von Jahr zu Jahr in unterschiedlicher Höhe fließen, macht es erforderlich, dass die Träger der BBJH als Wirtschaftsbetriebe ausreichend Rücklagen bilden können.
- Viele der neu entwickelten Angebote sind derzeit nur über Bildungs- und Teilhabemittel (BUT) und Restmittel finanziert. Sie bedürfen einer dauerhaften Sicherung in der Zukunft mit zusätzlichen Mitteln.
- Als berufsbezogene Jugendhilfe gemäß §13 KJHG ist die BBJH als tragfähige Jugendhilfestruktur etabliert und somit im kommunalen Jugendhilfeplan zu verankern.
- Wünschenswert ist eine kommunale Steuerung der Angebotsstruktur der arbeitsweltbezogenen Jugendhilfe, unter Nutzung der bundesweiten Förderinstrumente, ohne in Abhängigkeit von der Arbeitsmarktpolitik zu geraten, deren wechselnde arbeitsmarktpolitischen Instrumente die Kontinuität der Angebote der BBJH gefährdet.
- Der Fachverband der BBJH bietet weiterhin seine Kompetenzen in den verschiedenen Beratungs- und Steuerungsgremien auf allen Ebenen an.



Weitere Informationen zu den Zielen, Zielgruppen und Leistungen der BBJH München auf

www.bbjh-muenchen.de

BBJH wird gefördert von



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



EUROPÄISCHE UNION
EUROPAISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN



Bundesagentur
für Arbeit



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Fachverband BBJH München mit Dank an Dr. Brigitte Schnock //

Grafikdesign: Karen Felgueres // **Fotos:** Anderwerk, International Munich Art Lab, Junge Arbeit, La Silhouette, Werkstatt R 18, Werkstätte für 2-Radmechanik // **Auflage:** 1.000 Stück //

Erscheinungdatum: November 2014

Betriebe und Projekte der BBJH



international munich art lab
jugend · kunst · kultur



Bayerisches Rotes Kreuz +
Kreisverband München



Spectrum Mobil GmbH
Bildung Beruf Verkehr



Roecklplatz